DEUTSCHER LANDKREISTAG

Ulrich-von-Hassell-Haus
Lennéstraße 11
10785 Berlin

Tel.: 030 590097-332
Fax: 030 590097-430

E-Mail:
Lennard.Klingebiel@Landkreistag.de

AZ: V-510-07

Datum: 6.12.2023

Sekretariat: Steingrüber

Rundschreiben 769/2023

- Mitglieder des **Gesundheitsausschusses**
- Mitglieder des **Arbeitskreises Kreiskrankenhäuser**
- Mitglieder des **Arbeitskreises Rettungsdienst**
- **Landesverbände**

des Deutschen Landkreistages

Weiterentwicklung des Hitzeschutzplans und Bundesempfehlung – Musterhitzeschutzplan für Krankenhäuser

Zusammenfassung
Das BMG hat auf Basis der Statuskonferenz „Hitzeschutz“ eine „Roadmap“ zur weiteren Umsetzung, Verstetigung und Weiterentwicklung des Hitzeschutzplans für Gesundheit für den Sommer 2024 zusammengefasst (Anlage 1). Außerdem können Sie den Anlagen eine „Bundesempfehlung Musterhitzeschutzplan für Krankenhäuser“ entnehmen (Anlage 2). Es besteht Gelegenheit zur Stellungnahme bis 21.12.2023.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) möchte auf steigende Hitzewellen durch den Klimawandel mit dem Hitzeschutzplan für Gesundheit reagieren. Kurzfristige Maßnahmen im Sommer 2023 betonten die Kommunikation und Sensibilisierung der Bevölkerung, mit einem reduzierten Hitzetodesfallvergleich zum Vorjahr. Mittelfristige Maßnahmen seit Sommer 2023 umfassen eine Bundesrahmenempfehlung für Krankenhäuser, Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) und Empfehlungen für Pflegeeinrichtungen. Langfristige Maßnahmen zielen darauf ab, den gesundheitlichen Hitzeschutz auf Bundesebene zu verankern, mit einer „Statuskonferenz Hitzeschutz“ und einer „Roadmap für den Sommer 2024“ (**Anlage 1**).

Angesichts des Klimawandels und der prognostizierten zunehmenden Hitzeperioden soll der Hitzeschutz im Krankenhaus an Bedeutung gewinnen. Ein Musterhitzeschutzplan für Krankenhäuser als Bundesempfehlung soll hitzebedingte Gesundheitsrisiken für Patienten und Beschäftigte reduzieren (**Anlage 2**). Die Empfehlung basiert auf dem Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin und wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gesundheitsakteuren weiterentwickelt. Aufgrund der Vielfalt der Krankenhäuser in Deutschland bietet die Bundesempfehlung nur eine Orientierung; jedes Krankenhaus sollte einen individuellen Hitzeschutzplan erstellen, der je nach Standort und Risikobewertung anzupassen ist. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind kurzfristig umsetzbar, müssen jedoch regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Es besteht Gelegenheit zur Stellungnahme bis **21.12.2023.**

Im Auftrag

Klingebiel
Anlagen